



STADT UND LAND IN DIE ZUKUNFT DENKEN

Onlinetagung

Montag, 19. April 2021, 10.00 bis 16.30 Uhr

Die Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind der Orientierungsrahmen für eine zukunftsfähige Gestaltung – auch auf lokaler Ebene. Viele Städte und Gemeinden können bereits über ihre positiven Erfahrungen und Erfolge berichten.

Das Klimaschutzministerium, das Land Steiermark, der Österreichische Gemeindebund und der Österreichische Städtebund mit ihren steirischen Landesgruppen laden zur zweiten Tagung der Veranstaltungsreihe „Stadt und Land in die Zukunft denken“ und freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Gemeinsam erörtern wir die Möglichkeiten der lokalen Umsetzung des internationalen Abkommens und betrachten die Chancen und Herausforderungen, die sich aus der Arbeit mit der Agenda 2030 und den globalen Nachhaltigkeitszielen ergeben. Wir richten unseren Blick auf Prozessformen, auf Partizipation und auf die Möglichkeiten, die den Städten und Gemeinden offenstehen. Wir diskutieren über die politischen Rahmenbedingungen und die Impulse aus der Verwaltung. Dabei geht es nicht um einzelne Sichtweisen, sondern um die Anliegen aller Generationen. Impulsvorträge und Workshops geben Raum für Information und Austausch.

Programmänderungen vorbehalten.
Informationen unter agenda2030.at

Programm

09.00 Registrierung

10.00 Begrüßung und Konferenzeröffnung

Nachhaltigkeitslandesrat Johann Seitinger
Bundesministerin Leonore Gewessler

10.30 Impulsvorträge und Dialog

Agenda 2030 – Bedeutung für österreichische Städte und Gemeinden

Talk mit Bundesministerin Leonore Gewessler, Nachhaltigkeitslandesrat Johann Seitinger,
Vertretung des Österreichischen Gemeindebundes, Vertretung des Österreichischen
Städtebundes

Szenische Intervention

InterACT-Werkstatt für Theater und Soziokultur

Drei Generationen – ein Anliegen

Vizekanzler a.D. Josef Riegler, Bundesministerin Leonore Gewessler und Teresa Millesi
(Katholische Jungschar Österreich) im Gespräch über die Zukunft

Internationale Abkommen sind nur so gut wie ihre Umsetzung in der Praxis vor Ort:

Die Chancen und Gestaltungsbeiträge der Agenda 2030 auf lokaler oder regionaler Ebene

Peter Kaltenegger (Abteilungsleiter in der Generaldirektion Landwirtschaft der Europäischen
Kommission)

Leibnitz – Eine Stadt auf ihrem Weg mit der Agenda 2030

Astrid Holler, Stadtgemeinde Leibnitz, Leiterin Stabstelle Stadtentwicklung &
Projektmanagement

12.15 Pause

13.15 Workshops

Die fünf Workshops finden parallel in zwei Durchgängen von 13.15 bis 14.00 und von 14.15 bis
15.00 Uhr statt.

Ein Anliegen, verschiedene Ansätze der konkreten Umsetzung auf Landesebene

Wie können Erfahrungen und etablierte Strukturen aus Landesverwaltungen für die Um-
setzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene genutzt werden? Im Zentrum
steht das gegenseitige Lernen und Inspirieren. Unterschiedliche Agenda 2030-Ansätze aus
der Niederösterreichischen, der Tiroler und der Steirischen Landesverwaltung.

Gestaltung und Moderation: Christian Dobler, Nachhaltigkeitskoordinator von Tirol;

*Thomas Steiner, Nachhaltigkeitskoordinator von NÖ; Gudrun Walter, Nachhaltigkeitskoordina-
torin der Stmk.*

Drei Städte – Drei Zugänge

Praktiker*innen aus der Verwaltung erzählen, wie ihre Agenda 2030-Geschichte begann und wo sie in ihrer Stadt noch hinführen wird. Die Stadt Graz, die Stadtgemeinde Leibnitz und die deutsche Stadt Mannheim tauschen sich aus, wie SDG-Engagement innerhalb einer Stadtverwaltung ausstrahlen kann und welche innovativen Wege zum Erfolg geführt haben.

Gestaltung und Moderation: KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung

Mit Bürger*innenbeteiligung zur Nachhaltigkeit

Die Agenda 2030 als Werkzeug zur Kommunikation und zur Bürger*innen-Beteiligung. Ein Austausch über Möglichkeiten, Nutzen und Grenzen der Agenda 2030 im Kontext von Partizipation und Stadterneuerung. Die Stadt Bijeljina (BiH, Rep. Srpska), die Stadtgemeinde Knittelfeld und die Stadtgemeinde Trofaiach diskutieren ihre Erfahrungen.

Gestaltung und Moderation: Österreichischer Städtebund gemeinsam mit pulswerk gmbH

Agenda 2030: konkret lokal. Mit der Lokalen Agenda 21 wird Nachhaltigkeit vor Ort lebendig

Die Lokale Agenda 21 als Kompass für die Agenda 2030 vor Ort? Was hat sich bewährt, was braucht es noch? Die Diskussion folgt den Impulsen aus Sicht von drei Ebenen – der übergeordneten Programme, der Prozesse und der Lokalpolitik mit Peter Kaltenegger (Europäische Kommission), Kristina Sommerauer (Agenda 21-Beraterin für das Land Salzburg), Lisa Kirchdorfer (VBgm. Thalgau, Salzburg)

Gestaltung und Moderation: Bund-Länder Arbeitsgruppe Lokale Agenda 21

Nachhaltigkeit von Jugend für Jugend

SustainLabel, der erste Nachhaltigkeitsstandard für österreichische Kinder- und Jugendorganisationen als Impuls für kommunale Agenda 2030 Prozesse

Vertreter*innen von Kinder- und Jugendorganisationen stellen ihren Nachhaltigkeitsstandard SustainLabel und erste Pilotprojekte vor. Wir diskutieren über Potentiale einer Partnerschaft von SustainLabel und kommunaler Agenda 2030 und über Erfolgsfaktoren für die Einbindung von Kindern und Jugendlichen.

Gestaltung und Moderation: pulswerk gmbH und UBZ Steiermark

15.30 Die Agenda 2030 als Chance für Gemeinden und Städte

Impulse und Zusammenschau aus den Workshops

16.00 Abschluss und gemeinsamer Ausblick mit den Tagungsträgern

Inhaltliche und organisatorische Begleitung

pulswerk